

Balladen, Gedichte etc. für Migranten?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 26. November 2017 02:28

[Morse](#): Dir ist aber bewusst, dass Migranten in dem Moment in der Bringschuld sind und nicht die Inländer bzw. das nationale (Bildungs-)System, oder? Wenn ich in ein Land migriere, muss *ich* mich darum kümmern, dass ich die Sprache alltagsangemessen sprechen kann, mit den kulturellen Gewohnheiten und den geltenden Gesetzen vertraut bin. Es gibt ja auch den Grundsatz, dass Unwissenheit nicht vor Strafe schützt. Grenzwertig wird es natürlich dann für Kinder, die sich (im Gegensatz zu ihren Eltern) nicht zur Migration entschieden, aber mit dieser Entscheidung zumindest so lange leben müssen, bis sie alt genug sind, um sich für "stay or leave" entscheiden zu können. Bis dahin kann aber der Bildungsanspruch nicht alleine deswegen gesenkt werden, weil es die Familie nicht für nötig hielt, den Kindern die deutsche Sprache beizubringen. Es gibt schließlich auch genug Migrantenkinder, die ohne Probleme mit den Anforderungen des Deutschunterrichts klarkommen - ohne einen "Migrantenbonus".